

Japankäfer

(*Popillia japonica*)

Der Japankäfer trägt seine Heimat bereits im Namen. Aufgrund der wirkungsvollen Kontrolle durch natürliche Gegenspieler stellt der Japankäfer in seinem Ursprungsgebiet keine größere Gefahr für Kulturpflanzen dar. Anders sieht es in den Regionen aus, in die der Japankäfer verschleppt wurde. Durch seine hervorragende Flugfähigkeit ist der Käfer rasch in der Lage, sein Ausbreitungsgebiet zu erweitern.



Herkunft:	<ul style="list-style-type: none"> • Japan 	
Etablierung in Deutschland:	<ul style="list-style-type: none"> • Bisher noch keine Funde • Seit einigen Jahren Etablierung und rasante Ausbreitung in Italien und der Schweiz 	
Aussehen:	<ul style="list-style-type: none"> • Starke Ähnlichkeit zum heimischen Gartenlaubkäfer (Junikäfer) → Unterscheidungsmerkmal: Gartenlaubkäfer besitzt keine weißen Haarbüschel • Körperlänge ca. 1 cm • Metallisch-grün glänzendes Halsschild • Braune Flügel, die den Hinterleib nicht vollständig bedecken 	
Biologie:	<ul style="list-style-type: none"> • Generationendauer in der Regel ein Jahr • Überwinterung der Larven in tieferen Bodenschichten • Steigende Temperaturen im Frühjahr locken Engerlinge in die oberen Bodenschichten, wo sie an Pflanzenwurzeln fressen • Verpuppung, Käferschlupf und erneute Eiablage im Frühsommer • Larvenschlupf und erneute Fraßtätigkeit bis zur Winterruhe 	
Wirtspflanzen:	<p style="text-align: center;">Larven:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bevorzugt Gras- und Rasenflächen • Weiterhin Mais, Soja, Tomaten oder Erdbeeren 	<p style="text-align: center;">Käfer:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wirtspflanzenspektrum umfasst über 300 Arten • Besonders beliebt: Ahorn, Kastanie, Birke, Hasel, Pappel, Apfel, Steinobst, Weinreben, Erdbeeren, Rosen
Schadwirkung:	<ul style="list-style-type: none"> • Schäden durch Wurzelfraß 	<ul style="list-style-type: none"> • Fraß an Blättern, Früchten und Blüten • Gefressen wird meist nur das Blattgewebe

		<p>zwischen den Adern (= Skelettierfraß)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auftreten der Käfer in großen Gruppen, dabei Kahlfraß der auserkorenen Wirtspflanze von oben nach unten
Bekämpfung:	<ul style="list-style-type: none"> • Quarantäneschaderreger → Bei Verdacht auf Befall Melde- und Bekämpfungspflicht • Massenfang mit Hilfe von Lockstofffallen • Bei geringem Befall Absammeln per Hand • Mechanische Bodenbearbeitung im Frühherbst, wenn sich Larven in den oberen Bodenschichten aufhalten • Biologische Bekämpfung mit parasitischen Nematoden, Bakterien oder Pilzen 	

Literatur

BUNDESINFORMATIONSZENTRUM LANDWIRTSCHAFT: Neue Schädlinge im Garten.

<https://www.landwirtschaft.de/landwirtschaft-erleben/garten-und-balkon/duengung-und-pflanzenschutz/neue-schaedlinge-im-garten>.

HÖLLING, D., 2018: Japankäfer - eine invasive Art vor der Schweizer Grenze.

https://www.waldwissen.net/waldwirtschaft/schaden/invasive/wsl_japankaefer/index_DE.

LOHRER, T., 2017: Japankäfer.

<https://www.arbofux.de/japankaefer.html>

Bildnachweis: Steven Katovich, Bugwood.org